

nur in England gefertigten an Güte übertreffen. — Beide Institute bestehen noch, das erstere unter Ertl, das zweite unter Merz und Maler in München.

— §. 14.

Die Angelegenheiten der Erziehung und des Unterrichtes wurden im Jahre 1806 nach Aufhebung der General-Schul- und Studien-Direktion einer eigenen Studien-Section des Ministeriums des Innern vertraut, von welcher (1806) ein guter Lehrplan für die deutschen Schulen, und dann (besonders 1808—1814) viele zweckmäßige Verordnungen für die Bildung der Schullehrer in eigenen Seminarien, deren fast in jedem Kreise eines errichtet wurde, über den Geschäftskreis der Lokal- und Distrikts-Schul-Inspektoren, über die Umwandlung der bisherigen Knabenseminarien in Erziehungsinstitute u. s. f. ausgingen. Der neue Lehrplan vom Jahre 1808 für die gelehrten Schulen wurde schon 1816, und dann wieder 1824 abgeändert. Die Hochschulen zu Dillingen, Bamberg und Altdorf wurden aufgehoben, und die vorzüglicheren Lehrer an die Universitäten Landshut, Würzburg und Erlangen versetzt. Die Universitäten, wie die Akademie der Wissenschaften, erhielten (1814) neue Satzungen. Der Letzteren wurde die Staatsbibliothek, das Naturalien-, das physikalische, polytechnische und Münz-Cabinet, der (1812) angelegte botanische Garten, das (1816) errichtete chemische Laboratorium, die (1818) erbaute Sternwarte und das anatomische Theater (1823 neu erbaut) zur Oberaufsicht und Benützung übertragen. Alle diese wissenschaftlichen Sammlungen mehrte Max von Zeit zu Zeit durch kostbare Geschenke. — Damit von den nachwachsenden Ärzten sowohl die kostbaren wissenschaftlichen Sammlungen, als die Gebär- und die Veterinär-Anstalt, und das im Jahre 1813 vollendete allgemeine Krankenhaus in München, welches im Durchschnitte immer 300 Kranke zählt, und sich durch seine ganze innere Einrichtung, besonders durch seine Vorrichtungen für stete Reinigung der Luft, für Wasserleitung ic., nach dem Plane des vielverdienten Arztes F. v. Häberl, auszeichnet, gehörig benützt werden könnten, wurde 1824 eine medizinisch-praktische Lehranstalt in München errichtet.

Einer vorzüglichen Pflege Maximilians erfreuten sich auch